



«Zusammenhalt durch Vielfalt»

Rede von Maja Riniker

vor dem Nationalrat, 2. Dezember 2024

2. Dezember 2024

Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Charas collegas, chars collegas, Care colleghe e cari colleghi, Chères et chers collègues

Je vous remercie du fond du cœur de m'avoir élue à la présidence du Conseil national. Quel honneur ! Quelle joie ! Vous avez été 170 à inscrire mon nom sur votre bulletin de vote. J'ai la grande chance d'aimer le contact et le dialogue, ce qui est très important lorsqu'il s'agit de débattre de manière respectueuse de sujets difficiles, voire émotionnels.

Sie kennen mich als eine zugängliche und offene Parlamentarierin. So will ich auch als Ihre Präsidentin sein. Ich trete diese Aufgabe mit Demut an. Das Amt ist wichtiger als die Person, die es ausübt.

Länger als Sie hier im Saal kennen mich meine Gäste oben auf der Tribüne. Diese kennen mich zum Teil seit meiner Kindheit, begleiten mich als Freunde oder sind Teil meiner politischen Laufbahn.

Sehr geehrte Frau Grossratspräsidentin, sehr geehrter Herr Landammann des Kantons Aargau, Herren Regierungsräte, Frau Staatsschreiberin, Frau Gemeindeammann aus Suhr, Herren Gemeinderäte aus Suhr, Liebe Familie und Freunde

Danke, dass Ihr heute alle den Weg nach Bern gefunden habt. Ich bin im schönen Lenzburg mit zwei Geschwistern und unternehmenslustigen sowie unterstützenden Eltern aufgewachsen, konnte nach der Kaufmännischen Lehre ein berufsbegleitendes Fachhochschulstudium absolvieren. Eine Schweizerin, wie Sie und ich, wie die Menschen, die wir vertreten, eine ganz normale Schweizerin, die mit beiden Füßen auf dem Boden steht und die heute Nachmittag vor Ihnen steht, bewegt, stolz und gleichwohl etwas baff.

Die Politik ist eine Welt für sich. Jede und jeder von uns hat aber auch einen unpolitischen Alltag und ein gewöhnliches Umfeld. Wenn ich von Bern nach Suhr nach



Hause komme, erzähle ich nicht gleich von der Session. Zuerst räume ich das Schuh-Chaos in der Garderobe auf.

Euch, liebe Familie, danke ich für das Aushalten und die Unterstützung. Dir, lieber Florian, fürs Zuhören, Ablenken, Relativieren und die gesunden Ratschläge. Dir Louise danke ich fürs Knüpfen der coolen Maja-Riniker-Armbändeli, Dir Thea für die Kleidungstipps und Deine zum Teil direkten Feedbacks – ich weiss noch immer nicht, von wem der beiden Eltern Du diese Eigenschaft wohl hast – und ich möchte unserem Sohn Max, der gegenwärtig in Neuseeland im Austauschjahr ist, mitteilen: unsere Gespräche über die Geopolitik fehlen mir.

A tous ces remerciements j'aimerais ajouter, en revenant dans cette salle, ceux que j'adresse à toute l'équipe des Services du Parlement, placée sous la direction du secrétaire général, car elle est d'un grand soutien avec ses connaissances parfaites des lois, des règlements et des processus du Parlement. Ceux et celles qui la composent font preuve d'humanité sans se départir d'un certain humour ; leur professionnalisme m'a déjà impressionnée pendant mes deux années de vice-présidence.

Ein herzliches Dankeschön gebührt Eric Nussbaumer und Martin Candinas. Sie haben während ihrer Präsidentszeit auf unterschiedliche Art und Weise den Rat und die Sitzungen sensationell geleitet. Ja, lieber Eric, Du hast mir in den letzten Monaten als Präsident die Elemente und Dimensionen des grenzüberschreitenden Miteinanders nähergebracht. Während den kommenden 12 Monate beabsichtige ich gerne, zusammen mit meinen beiden Vizepräsidenten Pierre-André Page und – Achtung: Wahlempfehlung – Katja Christ, diese Aspekte zu reflektieren. Dass ich nun dieses Amt ausüben darf, verdanke ich meiner Fraktion, der FDP die Liberalen, die mich dafür nominiert hat. Euer Vertrauen ist eine grosse Ehre und Verpflichtung zugleich.

Care colleghe e cari colleghi, la Svizzera è un Paese libero con elementi di diversità: le quattro lingue nazionali, le diverse regioni e culture e molto altro. Ci unisce una comprensione comune della democrazia diretta: un aspetto che dobbiamo curare e vivere. Ciò che per noi è un valore certo, nel mondo resta purtroppo una realtà sempre più rara.

Meine Damen und Herren, weniger als eine von zehn Personen der Weltbevölkerung lebt in einer wirklichen Demokratie. Also in einem Land, in dem die bürgerlichen Freiheiten und die politischen Grundrechte nicht nur geachtet werden, sondern auch



eine politische Kultur ermöglicht wird. Diese Länder haben ein wirksames System der gegenseitigen Kontrolle von Parlament und Regierung, eine unabhängige Justiz und einer Vielfalt an unabhängigen Medien. Die Demokratie ist eine fragile Errungenschaft, die gelehrt, gepflegt und verteidigt werden muss. Politische Bildung ist nur in drei Kantonen explizit als separates Schulfach in ihren Stundentafeln erwähnt, darunter der Kanton Aargau. In den anderen Kantonen bestehen unterschiedliche Handhabungen.

Ich frage mich: könnten wir für das Verständnis der Demokratie in unserem Land nicht noch etwas mehr tun? Es freut mich, dass die Pläne für ein «Informations- und Besucherzentrum» in der Nähe des Parlamentsgebäudes Gestalt annehmen und bin stolz, eine der Initianten dieser Idee zu sein.

Nell'anno in corso, le elezioni governative e parlamentari in diversi Cantoni hanno reso la politica particolarmente tangibile. Anche a livello mondiale il 2024 è stato un «super anno elettorale», con un numero record di elezioni in tutto il mondo. Nel 2024, più della metà della popolazione mondiale si è recata alle urne. In quattro paesi su 10 le cittadine e i cittadini sono stati chiamati a eleggere i propri rappresentanti. Aber nur in der Hälfte dieser Länder darf man von fairen und freien Wahlen ausgehen. In den übrigen Ländern fehlt ein zentrales Element: das bei uns solide Fundament der Rechtsstaatlichkeit.

Ich finde, die direkte Demokratie in unserem Land ist ein unerhört wichtiges Fundament. Auf diesem Fundament stehen Mauern für ein Haus aus Mörtel und Stein. Und wenn der Mörtel bröckelt, kann es instabil werden, und dann gefährlich. Wissen Sie, Mörtel ist wichtig. Das wurde mir als Architektentochter schon früh mitgegeben. Der Mörtel ist unser Zusammenhalt, unser Wille, trotz aller Unterschiede ein Land zu sein, der respektvolle Umgang mit dem politischen Kontrahenten, die Bereitschaft zum Kompromiss.

Namentlich die Wahlen in den USA haben uns auch gezeigt, dass die traditionelle Politik manchmal nicht mehr in der Lage ist, die Sorgen der Menschen zu verstehen und ihren Erwartungen zu entsprechen. Denn Demokratie bedeutet, für seine Überzeugungen und Werte einzustehen und Mehrheiten zu suchen, aber auch zu akzeptieren, dass die Bevölkerung manchmal anders entscheidet, als man es sich wünscht. Demokratie bedeutet auch, Minderheiten zu respektieren und zu unterstützen, umso mehr, wenn man selbst Teil der Mehrheit ist.



Die Entwicklung in gewissen Ländern sollte uns bestärken, der eigenen Demokratie Sorge zu tragen. Di fronte ad alcuni temi difficili i toni si sono talvolta inaspriti anche in Svizzera. Dobbiamo tuttavia rimanere uniti nella consapevolezza che insieme siamo più forti. La solidarietà e l'equilibrio sociale sono aspetti che da sempre tengono unito il nostro Paese. Que ce soit entre les régions linguistiques et les cultures, entre ville et campagne, entre les communes et les cantons aisés financièrement ou moins fortunés, la cohésion entre les couches sociales est encore et toujours mise à l'épreuve : quoi de plus normal ! Der Zusammenhalt bedarf der Vielfalt und nicht dem Reflex, alles zu vereinheitlichen, weil es dann besser aussieht. Eine Vielfalt, die in alle Richtungen lebt und neue, lokale, eigene Lösungen hervorbringt. Vielfalt und Zusammenhalt bedingen sich. Das eine ist ohne das andere in unserem Land nicht möglich. Deshalb möchte ich meinem Präsidium das Motto: «Zusammenhalt durch Vielfalt» voranstellen.

Eine Vielfalt, die sich im Übrigen auch in diesem Saal äussert: Während Anna Giacometti 5 ½ Stunden mit dem ÖV von ihrem Wohnort bis ins Bundeshaus braucht, wendet Matthias Aebischer für seinen Arbeitsweg zu Fuss rund fünf Minuten auf. Während der Tessiner Bruno Storni auf rund 200müM wohnt und die Sonne und Wärme spürt, kann es gut sein, dass bei Monika Rüegger daheim in den Obwaldner Bergen auf fast 1'100müM noch Schnee liegt. Outre la diversité géographique et linguistique, la Suisse présente une diversité culinaire, que mon collègue Andrea Caroni, président du Conseil des États, et moi-même souhaitons vous faire découvrir. Nous vous invitons à déguster des spécialités d'Appenzell Rhodes-Extérieures et d'Argovie, nos cantons respectifs, au « Café Valloton » du Parlement. Heute Mittag haben Andrea Caroni und ich den «Präsidialschrank» eingeweiht und hoffen, dass Sie daran Freude haben werden. Ich versichere Ihnen, es gibt nicht nur Rüeblikuchen und Biberli. Ob der Präsidialschrank in einem Jahr mit Spezialitäten aus dem Kanton Fribourg weitergeführt wird, entscheidet dann mein Nachfolger.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, ich wünsche mir, dass wir hier im Saal die kommenden zwölf Monate tragfähige und nachhaltige Entscheide für die Zukunft unseres Landes fällen. Unser Land hat es nötig. Die drei Köpfe in den Abschlusssteinen über den Eingangsbögen auf der Seite Bundesplatz, an denen wir während der Session täglich vorbeisreiten, verkörpern drei wichtige Tugenden, die wir dafür brauchen werden: Mut, Weisheit und Kraft.

Herzlichen Dank. Cordial engraziament. Grazie mille. Merci beaucoup.